

1 PRAXISTYP FESTLEGEN

Welcher Praxistyp sind wir?

Je nach Praxistyp müssen die Anforderungen nach den entsprechenden Anlagen erfüllt werden:

Praxis mit 1 bis 5 Personen*

Anlage 1, 5 (und 4 bei medizinischen Großgeräten)

Mittlere Praxis mit 6 bis 20 Personen*

Anlage 1, 2, 5 (und 4 bei medizinischen Großgeräten)

Große Praxis ab 21 Personen*

oder mit Verarbeitung überdurchschnittlich vieler Daten

Anlage 1, 2, 3, 5 (und 4 bei medizinischen Großgeräten)

* ständig mit der Datenverarbeitung betraute Personen

2 IT-KOMPONENTEN FINDEN

Welche IT-Komponenten nutzen wir in unserer Praxis?

Erstellen Sie eine Liste der IT-Komponenten. Nur wenn eine IT-Komponente vorhanden ist, müssen Sie die Anforderungen erfüllen und Sicherungsmaßnahmen umsetzen.

Dezentrale Komponenten der TI, zum Beispiel Konnektor, Kartenlesegerät, Praxisausweis

Endgeräte, zum Beispiel Computer, Laptop, Notebook

Endgeräte mit Windows-Betriebssystem, zum Beispiel Computer, auf denen Windows läuft

Internet-Anwendungen, zum Beispiel praxisbetriebene Webpräsenz, selbst betriebene Onlineterminvergabe

Medizinische Großgeräte, zum Beispiel CT, MRT, PET

Mobile Anwendungen (Apps)

Mobile Device Management / MDM, zum Beispiel mobile Geräte wie Praxis-Laptops oder Praxis-Tablets werden zentralisiert überwacht/verwaltet

Netzwerksicherheit, zum Beispiel (W)LAN-Sicherheit

Office-Produkte, zum Beispiel Programme für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationen

Dienstlich genutzte Mobiltelefone, Smartphones und Tablets

Wechseldatenträger, Speichermedien, zum Beispiel USB-Sticks, Speicherkarten, externe Festplatten

➤ Die IT-Komponenten sind im Hub in den Anlagen unter „Zielobjekt“ aufgeführt: <https://hub.kbv.de/display/itsrl>

CHECKLISTE SO KÖNNEN SIE VORGEHEN

Sie wollen prüfen, ob Sie die Anforderungen der IT-Sicherheitsrichtlinie erfüllen oder welche Maßnahmen Sie zusätzlich ergreifen müssen, um vertrauliche Daten noch besser vor unberechtigten Zugriffen zu schützen? Doch womit fangen Sie am besten an? Die Checkliste soll Ihnen helfen, einen Einstieg zu finden.



3 PRAXISPERSONAL EINBINDEN UND MAßNAHMEN FESTLEGEN

Wie schützen wir die IT-Komponenten unserer Praxis?

Sensibilisieren Sie Ihr Praxisteam für Informationssicherheit (Stichwort Security Awareness) und binden Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je nach Bedarf, Aufgabe und Verantwortlichkeit bei den Sicherheitsmaßnahmen ein. Nutzen Sie Schulungsmaterial und fragen Sie hierzu bei Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung nach. **TIPP:** Die KBV stellt Schulungsmaterial bereit – mehr dazu im Hub zur IT-Sicherheit.

➤ Informationen, Fragen und Antworten sowie Musterdokumente finden Sie im Hub: <https://hub.kbv.de/display/itsrl>

4 DIENSTLEISTER JA ODER NEIN?

Beauftragen wir einen IT-Dienstleister, der uns berät und unterstützt?

Die KBV veröffentlicht eine Liste der IT-Dienstleister, die speziell für die Umsetzung der Vorgaben aus der IT-Sicherheitsrichtlinie zertifiziert wurden. Dies ist ein optionales Angebot. Praxisinhaberinnen und -inhaber können sich auch für einen nicht zertifizierten Dienstleister entscheiden, wenn sie sich Hilfe holen möchten.

➤ Die Liste der IT-Dienstleister steht online zur Verfügung: <https://www.kbv.de/426551>

5 UMSETZUNG STARTEN

Beginnen Sie mit der Umsetzung und tauschen Sie sich dazu gegebenenfalls mit Ihrem IT-Dienstleister aus. Berücksichtigen Sie das Thema IT-Sicherheit regelmäßig in Ihren Teambesprechungen.